

Julius Drake

Pianist

Der in London lebende Pianist Julius Drake hat sich auf Kammermusik spezialisiert und arbeitet mit vielen weltberühmten Künstlern zusammen, sowohl in Konzerten wie auch bei Aufnahmen. *The New Yorker* beschrieb ihn als „collaborative pianist nonpareil“.

Er tritt regelmäßig in allen bedeutenden Musikzentren und Festivals auf; so gab er in den letzten Jahren Konzerte bei den Festivals in Aldeburgh, Edinburgh, München, Salzburg, Schwarzenberg und Tanglewood, an der Carnegie Hall und am Lincoln Center in New York, am Châtelet und Musée du Louvre in Paris, La Scala Milan, Teatro de la Zarzuela in Madrid, im Concertgebouw Amsterdam und der Kölner Philharmonie, dem Musikverein und Konzerthaus in Wien sowie an der Wigmore Hall und bei den BBC Proms in London.

Von 2000 bis 2003 war Julius Drake Direktor des Perth International Chamber Music Festival in Australien; ferner war er musikalischer Leiter von Deborah Warners Inszenierung von Janáček's *Tagebuch eines Verschollenen*, die in München, London, Dublin, Amsterdam und New York gastierte. Seit 2009 ist er künstlerischer Leiter des Machlynlleth Festivals in Wales.

Julius Drakes besonderes Interesse am Kunstlied hat dazu geführt, dass ihn die Wigmore Hall in London, die BBC und das Concertgebouw in Amsterdam dazu einluden, Liederabend-Serien zu gestalten. Eine Liederabendreihe – Julius Drake and Friends – in der historischen Middle Temple Hall in London umfasste Liederabende mit vielen herausragenden Künstlern, wie zum Beispiel Thomas Allen, Olaf Bär, Ian Bostridge, Angelika Kirchschrager, Sergei Leiferkus, Felicity Lott, Katarina Karneus, Simon Keenlyside, Christopher Maltman, Mark Padmore, Christoph Prégardien, Amanda Roocroft und Willard White.

Julius Drake wird häufig zu internationalen Kammermusikfestivals eingeladen – in jünster Zeit zum Beispiel Lockenhaus in Österreich, Oxford in England, Boswil in der Schweiz, Kuhmo in Finnland, Delft in den Niederlanden und West Cork in Irland.

Julius Drake ist ein engagierter Pädagoge und Professor für Klavier-Vokalbegleitung an der Kunstuniversität Graz in Österreich und Professor of Collaborative Piano an der Guildhall School of Music and Drama in London. Er wird regelmäßig zu Meisterklassen eingeladen, u.a. in Aldeburgh, Basel, Toronto, Utrecht und am Schubert-Institut in Baden bei Wien.

Unter den zahlreichen Aufnahmen, die Julius Drake eingespielt hat, finden sich eine hoch gelobte Serie mit Gerald Finley für Hyperion, von denen die Barber-Lieder, Heine-Lieder von Schumann und Britten's *Songs and Proverbs* in den Jahren 2007, 2009 und 2011 Gramophone Awards gewonnen haben; ferner preisgekrönte Aufnahmen mit Ian Bostridge für EMI; etliche Liederabende für das „Wigmore Live“ Label, unter anderen mit Lorraine Hunt Lieberson, Ian Bostridge, Matthew Polenzani, Joyce DiDonato, Christopher Maltman und Alice Coote; französische Oboensonaten mit Nicholas Daniel für Virgin Classics; Kodaly- und Schoeck-Sonaten mit den Cellisten Natalie Clein und Christian Poltéra für Hyperion und Bis; Tschaikowsky und Mahler mit Christianne Stotijn für Onyx; englische Lieder mit Bejun Mehta für

Harmonia Mundi, sowie *Poetisches Tagebuch* mit Christoph Prégardien, das 2016 den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik gewann.

Unter Julius Drakes neusten CDs finden sich eine weithin gelobte Aufnahme von Janáčeks *Tagebuch eines Verschollenen* mit dem schottischen Tenor Nicky Spence für Hyperion, die 2020 einen Gramophone Award und einen BBC Music Magazine Award gewann, sowie *Paradise Lost* mit der Sopranistin Anna Prohaska (Alpha). Ferner hat er 2020 die Gesamtaufnahme der Lieder von Franz Liszt für Hyperion abgeschlossen mit einer sechsten CD mit Julia Kleiter. Die zweite CD in dieser Reihe, mit Angelika Kirchschrager, hat 2012 den BBC Music Magazine Award gewonnen.

Während der laufenden und kommenden Spielzeiten sind besonders erwähnenswert eine Konzertreihe zum Beethovenjubiläum im 92nd Street Y in New York sowie eine Reihe von Mahler-Abenden am Concertgebouw in Amsterdam und eine zweijährige Konzertreihe am Pierre Boulez Saal in Berlin. Julius Drake gibt ferner Liederabende an der Scala in Milan mit Aleksandra Kurzak, an der Wigmore Hall mit Alice Coote, in Barcelona mit Sarah Connolly, bei der Schubertiade Schwarzenberg mit Christoph Prégardien und Ian Bostridge unternimmt Europatourneen mit Eva-Maria Westbroek und Anna Prohaska. Ferner tritt er 2021 mit Gerald Finley bei den Salzburger Festspielen und beim Edinburgh Festival auf.

www.juliusdrake.com